

Inhalt

I.	Einleitung	7
II.	Gattungen und Funktionen nautischer Literatur im 18. Jahrhundert	12
	a) Das ›erste‹ deutsche Navigationslehrbuch	12
	b) Die Navigationslehrbücher des 18. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum	15
	c) Weitere Fachliteratur für Seeleute	18
	d) Moraldidaxe und Körperpflege: Volksaufklärung für Seeleute	19
	e) Ausdifferenzierung des Publikums: Seeleute und interessierte Laien	21
	f) Seefahrt in der ›schönen‹ Literatur	27
III.	Wissenssystematische Positionsbestimmungen der Navigation im Umbruch	32
	a) Steuermannskunst und ›Seemannschaft‹ im System der Künste	32
	b) Ursprungserzählungen	41
IV.	Divergente Voraussetzungen I: Bildungsferne und Theorieskepsis	46
V.	Divergente Voraussetzungen II: Fortschrittseuphorische Programmschriften	56

VI. Verschriftlichungsstrategien nautischer Lehrbücher	66
a) Der pragmatische Zugriff bei Fruchtnicht	66
b) Die systematische Anleitung bei Röhl	69
c) Die kryptische Informationsflut bei Hacker	73
d) Der logistischen Innovationen des Anonymus	78
e) Die mathematische Basisarbeit bei Braubach	83
f) Der mediatorische Weg bei Brarens	88
VII. Im Horizontspiegel: Was ist ›maritime‹ Aufklärung?	93
VIII. Fazit	105
Anmerkungen	111
Bibliographie	131
a) Quellen	131
b) Sekundärliteratur	142
Abbildungsnachweise	150
Dank	152